

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903**

210 (9.9.1903)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 210.

Ersteinst täglich.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 9. September

Einrückungsgebühr per viergepaltene  
Seite 3 Pf. Inserate erbitte man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

## Dem Landesherrn.

Erfüllt von Dankbarkeit und Verehrung, feiert das badische Land heute den Tag, der ihm vor 77 Jahren seinen geliebten Landesherren schenkte. Was Großherzog Friedrich in langer, arbeitsreicher Regierung seinem Volk und dem Reiche gewesen, das weiß die Welt; aber wir in Baden wissen es nicht nur, wir fühlen es vor allem. Von Herz zu Herzen geht das Band, das uns mit unserm teuern Fürsten verknüpft; denn Großherzog Friedrich hat es wie kein anderer Fürst verstanden, sich einen reichen Schatz an jenen Gütern zu sammeln, die köstlicher und dauerhafter sind als Gold und Edelstein, einen unerschöpflichen Schatz an Vertrauen und Liebe in den Herzen seiner Untertanen. So innig fühlt sich kein anderes Volk in Deutschlands Gauen mit seinem Landesvater verwachsen wie das badische. Möge er uns noch lange erhalten bleiben, unser geliebter Herrscher! Gottes Segen über ihn und sein ganzes Haus auch in diesem neuen Lebensjahre! Das ist der innige Wunsch, den Millionen treuer Untertanen mit uns zum heutigen Tage gen Himmel senden.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Auf den 9. d. Mts. ist den nachgenannten Arbeitern im Betrieb der badischen Staatsbahnen das von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog unter dem 11. November 1895 für Arbeiter und männliche Diensthoten gestiftete „Ehrenzeichen für treue Arbeit“ im Namen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs durch den Minister des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten verliehen worden, nämlich: dem Bahnhofsarbeiter Jakob Müller in Wilsferdingen und dem Bahnarbeiter Albert Beeh in Söllingen.

Das durch Höchstlandesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete Ehrenzeichen „Für treue Arbeit“ wurde dem Jakob Müller alt, Holzhauer in Auerbach verliehen.

### Feuilleton.

17)

## Ehrlich währt am längsten.

Roman von Gustav Lange.

(Fortsetzung.)  
16. Kapitel.

Wir haben Georg Heine verlassen, als er kurz nach Verlassen des Dzeandampfers so schmählich seiner wenigen Habseligkeiten beraubt worden war und wie er das Anerbieten seines Reisegefährten gerne angenommen hatte. Er hatte seinen Entschluß auch nicht zu bereuen, denn Mr. Rüdiger, sein Begleiter, war ein reicher Minenbesitzer aus dem Westen Amerikas, der sich des unerfahrenen jungen Mannes in uneigentlicher Weise annahm und ihm auf seinen Werken, wenn anfangs auch eine sehr untergeordnete Stelle übertrug. Da er aber bald dessen kaufmännische Fähigkeiten erkannte, so konnte er sehr bald Hode und Schaufel mit der Feder vertauschen und rückte auf einen Posten im Comptoir auf. Somit hatte er also doch sein Glück in Amerika gemacht, in einer Weise, wie es unter Hunderten doch immer erst einem gelingt. Er konnte mit seiner Lage auch vollkommen zufrieden sein und bei dem Wohlwollen, welches Mr. Rüdiger ihm gegenüber an den

Durlach, 9. Sept. Am nächsten Sonntag den 13. d. Mts. wird der weltbekannte Zauberünstler Bellachini, auf der Durchreise von Wildbad kommend, im Saale zum „Grünen Hof“ dahier eine große Vorstellung geben unter Mitwirkung eines hervorragenden Bauchredners und Handschattenspieler. Von der Kurdirektion Wildbad wird folgendes geschrieben: Herr Arnoldi-Bellachini aus Frankfurt a. M. veranstaltete am Abend des 2. Sept. d. J. im hiesigen Kurssaal eine gut besuchte Zauber-Soiree. Die Leistungen des genannten Herrn ernteten allgemeinen Beifall und waren alle Anwesenden überrascht von den vorgeführten Experimenten, ebenso belustigten die Aufführungen des Herrn Saldo als Bauchredner mit seinen sprechenden Automaten sowie als Handschattenspieler. Beiden Herren wurde von den Erschienenen für den bereiteten genussreichen Abend allgemein die vollste Anerkennung ausgesprochen.

† Eppingen, 8. Sept. In der Nacht vom 5. auf 6. d. Mts. brach in dem Maschinenhaus der Grob-Bahnverwaltung hier Feuer aus, welches das Gebäude bis auf die Grundmauern einäscherte. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt, ebenso die Höhe des Schadens.

† Mannheim, 8. Sept. Heute morgen wurde der 17 Jahre alte Tagelöhner Weidner von Neckarau in der Schulstraße in Neckarau bewußtlos aufgefunden. Er hatte an der linken Schläfe eine Wunde, vor der jedoch nicht festgestellt werden konnte, ob es eine Schlag- oder Stichwunde ist. Der Verletzte ist im Allg. Krankenhause, wohin er verbracht wurde, gestorben. Der Tat verdächtig wurde der Tagelöhner Franz Brenneis in Neckarau verhaftet; ein weiterer Mitangekluldigter konnte noch nicht ermittelt werden.

† Vom Bodensee, 8. Sept. Gegenwärtig fällt der See beständig, täglich durchschnittlich 4—5 cm. Nach den vorliegenden Aufzeichnungen war während des laufenden Jahres der höchste Stand am 22. August mit 4,62 m, der niedrigste Stand am 22. Februar mit 2,62 m, mithin beträgt der Unterschied 2 m.

Tag legte, war vorauszusehen, daß Georg Heine die Glücksleiter noch weiter erklimmen würde, denn Amerika ist nun einmal das Land der Gegensätze, einerseits Stiefelputzer oder Lastträger und nach Jahren schon ein reicher Mann sein kann, das Schicksal des einzelnen Menschen also vielmehr Zufälligkeiten ausgesetzt ist. Warum sollte Georg Heine nicht ebenso das Glück hold sein bei seinen Fähigkeiten, redlichem Streben und rechtlicher Gesinnung. Aber er selbst strebte nicht danach; schon nach den ersten Monaten seines amerikanischen Aufenthalts beschlich ihn ein seltsames Gefühl — das Heimweh; er vermochte sich nur schwer an die veränderten Verhältnisse zu gewöhnen, alles war so ganz anders wie daheim.

Vor allem drückte ihn aber die Ueberzeugung nieder, daß er Mr. Casirea wohl nie und nimmer finden konnte, wenn er hier in diesem weltabgeschiedenen Goldgräberdistrikt zeitweilig bleiben wollte, es war denn, daß ihm der Zufall in einer Weise günstig war, wie er aber kaum in der Möglichkeit lag. Er galt aber, wenn er den Beweis seiner Unschuld nicht erbringen konnte, bei seinem einstigen Prinzipal als der Dieb des Geldes, und mit diesem Makel behaftet, konnte er nicht wieder froh werden.

Wie alle Arbeiter und auch die Angestellten des Mr. Rüdiger, bezog Georg Heine schon nach

## Deutsches Reich.

\* Merseburg, 8. Sept. Nach nunmehr vorliegenden authentischen Nachrichten ging gestern das 4. Korps, obwohl bei Weißenfels der Feind zurückgeworfen war, vor der Uebermacht zurück. Heute gedachte die rote Partei mit dem Kavalleriekorps, letzteres unter Befehl des Kaisers, gegen die blaue Partei vorzugehen. Die blaue Partei wollte vorgehen und dann bei Lunsfeld und Janushügel, wo das Schlachtfeld von Kobach sich befindet, Stellung nehmen. Hier kam es auch zu lebhaften Gefechten. Das Kavalleriekorps unter Sr. Majestät machte zwei Attacken gegen die Artillerie und die Infanterie der blauen Partei. Die Kaiserin wohnte auf der Seite der roten, der König von Sachsen auf der der blauen Partei den Gefechten bei. Der Kaiser gedenkt wiederum im Gelände zu bleiben.

\* Berlin, 8. Sept. (Mitteilung des Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe.) Der Truppentransportdampfer „Silvia“ mit den Ablösungs-Mannschaften für die ostasiatische Besatzungsbrigade Nr. 8 ist in Hongkong angekommen und am selben Tage weitergefahren.

Königsberg, 8. Sept. Der „Königsb. Hartung'schen Btg.“ zufolge sind auf dem Manövergelände Tollach 32 Mann, meistens vom Regiment Kaiser Friedrich Wilhelm I., schwer erkrankt. 3 Soldaten sind im hiesigen Spital gestorben.

\* Kiel, 8. Sept. Prinz Heinrich von Preußen ist heute nachmittag an Bord des Linien Schiffes „Kaiser Friedrich III.“ mit den übrigen Schiffen des ersten Geschwaders in den hiesigen Hafen eingelaufen.

Kiel, 8. Sept. Die nochmalige Verhandlung des Prozesses Hüßener vor dem Oberkriegsgericht der Ostseestation ist auf den 21. September festgesetzt.

Hannover, 8. Sept. In der Nacht von Sonntag auf Montag ist der gesamte Silberschatz des Ulanen-Regiments Nr. 13 von Einbrechern, welche offenbar mit den örtlichen Verhältnissen vertraut waren, entwendet worden. Die gestohlenen 400 Stücke bestehen

kurzer Zeit einen anständigen Gehalt. Während aber die meisten von der Hand in den Mund lebten, wenn sie also viel verdienten, auch wieder viel Geld verausgabten, lebte er zurückgezogen und so mehrten sich seine Ersparnisse, so daß er sich schon mit dem Gedanken besaßte, dieselben zu seiner Rückkehr in die Heimat zu benutzen.

Zu seinen Obliegenheiten gehörte es, die täglichen Lohnlisten zu führen, wozu er sich jeden Tag vor Beginn der Arbeitszeit auf dem Gestellungsplatze einfand, woselbst einer nach dem andern von ihm mit dem Namen aufgerufen wurde. Wie es in einem solchen großen Betrieb natürlich nicht ausblieb, fanden sehr häufige Veränderungen unter den Arbeitern statt. Es kamen welche und gingen auch wieder welche, niemand fragte danach, ein einfacher Vermerk in der Liste und bei Ankommenden die Eintragung des Namens, ob es der Richtige, das war auch Nebensache, das war alles. So war auch heute wieder ein Trupp neuer Arbeiter von dem Betriebsleiter angenommen worden. Sie standen unter Aufsicht eines Aufsehers noch abseits, um dann nach der Eintragung ihrer Namen zur Arbeitsstätte geführt zu werden. Jedem Europäer würde beim Anblick dieser teils zerlumpten, heruntergekommen aussehenden Menschen, darunter welche mit wahren Galgengesichtern, ein leichtes Gruseln überkommen sein und kein

zum Teil aus sehr wertvollen Geschenken des Kaisers. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur. Es wird vermutet, daß dieselben unter den jetzigen oder früheren Angehörigen des Regiments zu suchen sind.

\* München-Gladbach, 9. Sept. Der „Lokalanzeiger“ meldet: In Reydt brach ein Arztstreik aus, weil die Ortskrankenkasse einen Naturheilkundigen ohne vorhergegangene sargungsgemäße Carenzzeit angestellt hatte. Die Ärzte werden künftig die Angehörigen der Krankenkasse nur in besonderen Notfällen behandeln.

Ilmenau, 8. Sept. In dem schwarzburgsonderhausischen Dorfe Pennewitz bei Gehren brach gestern nachmittag Feuer aus, welches bei dem herrschenden Sturm so schnell um sich griff, daß im Verlaufe einer Stunde dreißig Wohnhäuser in Flammen standen. Bei den Löscharbeiten fehlte Wasser. Bis 8 Uhr abends, wo das Feuer auf seinen Herd beschränkt war, waren 44 Wohnhäuser und 44 Nebengebäude völlig niedergebrannt. Menschen sind nicht umgekommen. Etwa 60 Familien sind obdachlos. Das Feuer soll durch Kinder ausgekommen sein, die mit Streichhölzern spielten.

Beuthen, 7. Sept. Vor der 3. Ferienstrafkammer begann heute unter großem Andrang des Publikums der Prozeß wegen der Ausschreitungen in Laurahütte aus Anlaß der am 21. Juni d. J. stattgehabten Zentrumswählerversammlung. Es sind 66 zum Teil sehr jugendliche Bergarbeiter und 2 Schüler im Alter von 12 und 13 Jahren wegen Aufruhrs, Landfriedensbruchs, Erregung von Aufruhr und Widerstand gegen die Staatsgewalt angeklagt. Unter den Angeklagten befindet sich auch der Vater und Bruder des Abg. Korfanty und der Redakteur Wisfit.

\* Frankfurt a. M., 8. Sept. Heute abend fand auf dem Friedhof die feierliche Enthüllung des von der Stadt dem verstorbenen Ehrenbürger Staatsminister Dr. Miquel errichteten, von Professor Varneri ausgeführten Denkmals in Anwesenheit der Tochter, der Söhne und des Schwiegersohnes des Verstorbenen statt. Der Feier, bei der Oberbürgermeister Dr. Abikes die Gedächtnisrede hielt, in welcher er die Verdienste des Verstorbenen um die Stadt Frankfurt und die Finanzen des preussischen Staates und als Führer der nationalliberalen Partei hervorhob, wohnten Vertreter der Stadt, sowie der Stadtkommandant als Vertreter des im Manöver befindlichen kommandierenden Generals und eine große Menge geladener Gäste bei. Nachdem die Hülle des Denkmals gefallen war, legte der Oberbürgermeister im Namen der Stadt einen Kranz am Denkmal nieder und der älteste Sohn einen solchen im Namen der Familie. Unter den außerdem niedergelegten Kränzen befinden sich solche von der nationalliberalen Partei und des

Arbeitgeber sich getraut haben, diese Männer, die alles eher als den Eindruck von Arbeitern machten, in seinen Betrieb aufzunehmen. Aber wer fragt hier in Amerika nach dem Aussehen, das ist ein überwundener Standpunkt. Man bezahlt den Mann nach seinen Leistungen und damit punktum, ist er nicht zu gebrauchen, fliegt er einfach an die Luft. Weiß man doch auch, daß viele heruntergekommene Existenzen sich eben unter den sich um Arbeit Bewerbenden einfinden. Daß mancher von den zerlumpten Männern einst auch bessere Tage gesehen haben und sie nur in ihrer höchsten Not und von Hunger getrieben sich entschließen, durch ihrer Hände Arbeit ihr Brot zu verdienen.

In der ersten Zeit hatte Georg Heine immer gewisses Mitleid mit solchen Leuten gehabt und sich in teilnehmender Weise nach ihren Verhältnissen erkundigt, bis ihm eines Tages der Betriebsleiter in ungewohnter Weise erklärte, daß die Zeit nicht da sei, um verplaudert zu werden. Seitdem unterließ er es auch, sich mit solchen neuen Leuten zu unterhalten. So trug er auch jetzt die Namen mechanisch der Reihe nach ein, kaum daß er aufblickte, bis er mit einem Male beim Klang einer Stimme wie von einer Tarantel gestochen zusammenfuhr und mit taunten Blicken den Mann musterte, der ihm eben einen Namen zugerufen hatte, den schon

Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin als Präsident der deutschen Kolonialgesellschaft. Ein Chorgesang des Lehrervereins unter Leitung des Professors Fleisch eröffnete und schloß die Feier.

\* Mainz, 8. Sept. Heute nachmittag 4 Uhr wurde in Anwesenheit des Großherzogs und des Staatsministers Nothe die internationale Ausstellung für Photographie und graphische Künste in der Stadthalle eröffnet. Der Großherzog unternahm unter Führung des Herrn Dr. Randert-Mainz und des Vorsitzenden des Süddeutschen Photographenvereins Graener-München, sowie des Oberbürgermeisters von Mainz, Dr. Gagner, einen Rundgang durch die Ausstellungsräume.

Stuttgart, 8. Sept. In Anwesenheit des Königs, des Kultusministers und von Vertretern der Regierung und der Stadt wurde heute vormittag der prächtige Neubau des Eberhard-Ludwig-Gymnasiums feierlich eingeweiht. Die Festrede hielt Oberstudienrat Straub.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 8. Sept. Kaiser Wilhelm wird bei seinem Eintreffen von Mohacs am 18. September vormittags am Südbahnhof vom Kaiser und den Erzherzögen, sowie den Spitzen der Behörden, in der Hofburg von den Erzherzoginnen und den Ministern empfangen, und besucht dann die Mitglieder des kaiserlichen Hauses. Abends 6 Uhr findet Galadiner statt, hierauf findet der Besuch der Hofoper statt. Am 19. September ist Pirche und nachmittags Diner in der deutschen Botschaft. Am 20. September findet Gottesdienst in der englischen Kirche, darauf Familienfrühstück bei Erzherzog Otto statt. Abends ist Hofafel und Theatervorstellung in Schönbrunn. Abends 10 Uhr erfolgt die Abreise des Kaisers. Anlässlich der Anwesenheit des Kaisers treffen in Wien ein Sököghy und der deutsche Generalkonsul in Budapest.

#### Portugal.

\* Lissabon, 8. Sept. Der König von England richtete an den König von Portugal ein herzliches Schreiben, worin er ihm die Ernennung zum Admiral der englischen Flotte mitteilt.

#### Italien.

\* Mailand, 9. Sept. In der Seidenspinnerei Sallerini in Ospitaletto brach ein Schadenfeuer aus, durch welches Seidenkokons im Werte von 800 000 Lire verbrannten.

#### Rußland.

\* Petersburg, 8. Sept. Großfürst Michael Nikolajewitsch verbrachte die letzte Nacht unruhig infolge Auftretens der Gürtelrose. Im allgemeinen sind keine nennenswerten Aenderungen eingetreten.

#### Serbien.

\* Belgrad, 9. Sept. (Voss. Ztg.) Es verlautet, alle in der Memorandum-Angelegenheit

gehört zu haben, er sich zwar nicht erinnern konnte, dessen Stimme ihm aber so bekannt vorkam. Er überflog den Trupp Männer, die dort standen, bis sein Blick auf einem zerlumpten Menschen haften blieb, der sich vergeblich bemühte, demselben auszuweichen. War es denn möglich, daß dieser Mensch mit dem ungepflegten Haar, dem unrafierten, abgemagerten Gesicht, der verschleiffenen Kleidung der Nefte seines ehemaligen Prinzipals sein konnte?

Unmöglich? Wie kam denn derselbe hierher unter diese Gesellschaft? Und doch war eine Täuschung ausgeschlossen; ein Gesicht, welches man Jahre lang fast Tag für Tag gesehen hat, prägt sich doch so ein, daß man es unter Tausenden sofort wieder herauskennt, wenn auch die Zeit und veränderte Verhältnisse einige Veränderungen bewirkt haben. Und wenn anfangs er wirklich noch etwas im Zweifel war, ob er den Nefen des Baumeisters wirklich vor sich hatte, so gab ihm dessen Benehmen vollends die Gewißheit. Auch dieser mochte ihn erkannt haben und wollte sich daher wahrscheinlich aus Scham hinter den Rücken eines anderen Arbeiters verbergen, wodurch er sich vollends verriet. Es bedurfte einiger Minuten, ehe sich Georg Heine von seinem grenzenlosen Erstaunen soweit erholt hatte, daß er sein Werk vollends verrichten konnte. Dann aber hielt es ihn nicht länger zurück; er

beteiligten Offiziere beabsichtigen, sich öffentlich mit den verhafteten Offizieren solidarisch zu erklären.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 8. Sept. Am 6. d. Mts. hat in Beyrut eine große Anzahl Muhammedaner ohne bisher bekannten Anlaß einen Angriff auf das Christenviertel Mezraa gemacht und 10 Christen, darunter einen Amerikaner, getötet und 10 schwer verwundet. In der Stadt herrscht eine Panik.

#### Amerika.

\* New-York, 8. Sept. Nach Meldungen, die ein in New Orleans eingetroffener Dampfer überbrachte, wurde die Stadt San-Miguel in Yucatan durch einen Orkan zerstört.

Syracuse (Ver. Staaten), 8. Sept. Die Polizei verhaftete gestern in seiner Wohnung einen schon vor 12 Jahren aus Deutschland eingewanderten Mann namens John Miller, der von einer Frau beschuldigt wurde, die Drohung ausgestoßen zu haben, daß er dem Präsidenten Roosevelt bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Anzug der Arbeiter erschießen wolle. Miller wurde eine Stunde, bevor der Präsident auf dem Plage ankam, auf dem er den Vorbeizug der Briefträger abnehmen wollte, verhaftet. Bei dem Vorbeizug sollte angeblich der Schuß fallen.

#### Verschiedenes.

Berlin, 6. Sept. Auf ein 120 jähriges Bestehen blickt, wie man in der „Freis. Ztg.“ liest, das Eckhaus der Alexander- und der Neuen Königstraße zurück, das sogenannte Haus zu den 99 Schafsköpfen. An dieses Haus knüpft sich eine drollige Geschichte derben Altberliner Humors. Friedrich der Große, so wird erzählt, soll das Haus einem Manne geschenkt haben, der ihm in Finanzangelegenheiten große Dienste geleistet. Auf die Frage des Herrschers, wie ihm das schon damals durch seine stattliche Bauart ausgezeichnete Haus gefalle, soll der Beschenkte sich über den Mangel ornamentalen Schmuckes an der Frontseite beklagt haben. Darauf ließ der König zwischen den Fenstern die noch heute teilweise vorhandenen Widderköpfe anbringen. Wie der Volksmund berichtet, waren es ursprünglich 99, eine Zahl, die der König dem verwunderten Hausherrn gegenüber damit rechtfertigte, dieser brauche bloß zum Fenster hinauszusehen, damit die 100 Schafsköpfe vollzählig seien.

— Weil man ihn den „kleinen Sohn“ nannte, hat, wie der „Berl. Lokalanz.“ berichtet, ein junger Handlungsgehilfe einen Selbstmordversuch unternommen. Der Bedauernswerte ist nicht groß von Statur; die ewigen Hänseleien hatten schließlich den Erfolg, daß ihm auch die Geliebte seines Herzens den Laufpaß gab. Das glaubte der ebenso verliebte wie törichte Jüngling nicht überleben zu können. Er stieß sich am Samstag morgen sein Taschenmesser zweig-

ging auf den neuen Arbeiter zu, für den es nun kein Ausweichen mehr gab.

Es bedurfte für den Nefen des Baumeisters keiner großen Ueberwindung, sich in die Situation zu finden. Charakterstärke und Schamgefühl war bei ihm nie besonders entwickelt gewesen. Dagegen sagte er sich sofort, daß ihm aus dieser Bekanntschaft eher Vorteil erwachsen könnte, wenn er sich duckte und einen plausiblen Grund für sein Hiersein angab. Welchen Schulterschrei er seinem einstigen Bekrkollegen gespielt, davon hatte derselbe sicher keine Ahnung, die Wahrheit kam überhaupt nicht an den Tag. Er erzählte nun dem gespannt aufhorchenden jungen Manne, daß er sich über eine Kleinigkeit mit seinem Onkel entzweit und sich darauf kurzer Hand entschlossen habe, auszuwandern. Weiter wußte er mit beweglichen Worten eine Leidensgeschichte zu erdichten, die er seit seiner Ankunft in Amerika durchgemacht haben wollte, bis er aller Mittel entblößt, von einem Agenten sich als Minenarbeiter hatte anwerben lassen, um durch schwere Arbeit sich wenigstens das Brot zum Leben zu verdienen.

(Fortsetzung folgt.)

mal in die Brust. Glücklicherweise nicht allzu tief, denn das junge Mädchen, das ihn nach dieser stürmischen Szene in einer Droschke zur Unfallstation brachte, konnte die tröstliche Zusage empfangen, daß der Heißblütige dem Leben erhalten bleiben werde.

### Landwirtschaftliche Gauausstellung Durlach, 26.-28. Sept. 1903.

- Preise.**
- I. Für Rindvieh des Simmentaler Schlags.**
- 1. für Färren von 6-18 Monaten:
  - 1 Preis von . . . . . 40 M.
  - 2 Preise " 30 " . . . . . 60 "
  - 5 " " 20 " . . . . . 100 "
- zus. 200 M.
2. für Sammlungen - Zuchtfamilien (d. h. Kühe mit 2 oder mehr Nachkommen):
- 1 Preis von . . . . . 50 M.
  - 3 Preise " 40 " . . . . . 120 "
  - 6 " " 30 " . . . . . 180 "
- zus. 350 M.
3. für Kalbinnen (Zuchtrinder) von 6 Monaten bis zu 2 Jahren:
- 1 Preis von . . . . . 20 M.
  - 2 Preise " 15 " . . . . . 30 "
  - 5 " " 10 " . . . . . 50 "
- zus. 100 M.

- II. Für Schweine**
- und zwar für Sammlung von mindestens 5 Stück Zuchtschweinen:
- 1 Preis von . . . . . 40 M.
  - 2 Preise " 30 " . . . . . 60 "
  - 3 " " 20 " . . . . . 60 "
- zus. 160 M.

- III. Für Ziegen**
- von mindestens 6 Monaten:
- 1. für Böcke:

- 2 Preise von 15 M. . . . . 30 M.
  - 3 " " 10 " . . . . . 30 "
2. für Ziegen:
- 2 Preise von 10 M. . . . . 20 M.
  - 8 " " 5 " . . . . . 40 "

**IV. Für Bienen:**

Honig und bienenwirtschaftl. Geräte 80 M.

- V. Für Nutzgefögel**
- gemäß den Grundbestimmungen vom 5. April 1902:
- 3 Preise von 8 M. . . . . 24 M.
  - 5 " " 6 " . . . . . 30 "
  - 9 " " 4 " . . . . . 36 "
- zus. 90 M.

- VI. Für Kaninchen:**
- 6 Preise von 5 M. . . . . 30 M.
  - 10 " " 3 " . . . . . 30 "
- zus. 60 M.

- VII. Für Produkte**
- kommen Preise von 10, 8, 6 und 4 M. zur Verteilung und zwar:
- 1. für Feldgewächse einschl. der Kartoffeln . . . 150 M.
  - 2. für Gartenbau-Erzeugnisse einschl. Gemüse . . 150 "
  - 3. für Obst . . . . . 100 "
  - 4. für Tabak . . . . . 50 "
  - 5. für Wein und gebrannte Wasser . . . . . 50 "
- zus. 500 M.

- Weggelder.**
- 1. für Pferde ca. 40x10 = . . . . . 400 M.
  - 2. für Färren über 18 Monate alt:
  - bei einer Entfernung bis zu 5 km . . . . . 5 "
  - " " " " von über 5 bis zu 10 km . . . . . 10 "
  - " " " " " " " " " " " " " " " " 15 "
  - " " " " " " " " " " " " " " " " 20 "
  - " " " " " " " " " " " " " " " " im ganzen etwa 50 M.
  - 3. für Färren unter 18 Monaten, sowie für Kühe und Kalbinnen bei einer Entfernung von mehr als 3 km bis zu 10 km . . . . . 5 M.
  - bei mehr als 10 km . . . . . 10 "
  - " " " " " " " " " " " " " " " " im ganzen ca. 130 M.
  - 4. für Schweine bei einer Entfernung bis zu 10 km . . . . . 5 M.

über 10 km . . . . . 10 M.  
im ganzen ca. 120 M.

**Gesamt-Betrag der Prämien und Weggelder.**

- Zur Verteilung sind vorgesehen:
- A. Preise:
- I. für Rindvieh 26 Preise mit 650 M.
  - II. für Schweine 6 " " " 160 "
  - III. für Ziegen 15 " " " 120 "
  - IV. für Geflügel 17 " " " 90 "
  - V. für Kaninchen 16 " " " 60 "
  - VI. für Bienen 2c. 2c. insgesamt 80 "
  - VII. für Produkte " " " 500 "
- zus. 1660 M.

- B. Weggelder:
- I. für Pferde . . . . . 400 M.
  - II. für Rindvieh . . . . . 180 "
  - III. für Schweine . . . . . 120 "
- zus. 700 M.

Preise und Weggelder zusammen 2360 M.

**Diplome.**

Den Ausstellern landwirtschaftlicher Maschinen, Geräte und Werkzeuge, sowie den Ausstellern von Vieh und anderen Gegenständen, können für besondere Leistungen Diplome durch die Prämierungs-Kommission zuerkannt werden.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 10. September, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Hermann Jakob Schurr von Berghausen wegen Ruhestörung, Verleibigung und unerlaubten Schießens. 2) Hermann Friedrich Benz von Söllingen wegen Betrugs. 3) Wilhelm Friedrich Enderle von Berghausen wegen Verleibigung. 4) Karl Cramer von Aue wegen Körperverletzung. 5) Lisette Guck von Beingarten wegen Diebstahls. 6) Jakob Seiler von Söllingen wegen Körperverletzung. 7) Karl Guck von Söllingen wegen Körperverletzung und Bedrohung. 8) Wilhelm Strobeder von Söllingen wegen Körperverletzung. 9) Johann Baptist Josef Beck von Rheims wegen Bettels. 10) Philipp Schwender von Königsbach wegen Verleibigung und Körperverletzung.

## Liegenschaftskäufe zu Durlach im Monat Februar 1903.

| Nr. | Der Grundstücke |                          |                     |                        | Name, Stand und Wohnort des bisherigen Eigentümers.          | Name, Stand und Wohnort des neuen Eigentümers. | Rechtsart des Eigentums-übergangs. | Preis.  |
|-----|-----------------|--------------------------|---------------------|------------------------|--|--|------------------------------------|---------|
|     | Vogelbuch Nr.   | Gewann.                  | Kulturart.          | Flächeninhalt. ha a qm |  |  |                                    |         |
| 44. | 1484            | Zwischen den Gräben.     | Ackerland.          | — 4 84                 | Scheidt Ludwig Heinrich, Maurermeisters Ehefrau, Gröbgingen. | Lenzinger Heinrich, Eisendreher hier.          | Kauf.                              | 200     |
| 45. | 2687            | Im breiten Wasen.        | "                   | — 4 26                 | dto.   | dto.   | "                                  | 480     |
| 47. | 7827            | Im Kochsacker.           | "                   | — 20 61                | Horst Christian, Magazinarbeiter hier.                       | Sauder Abraham, Landwirt hier.                 | "                                  | 125     |
| 48. | 2460            | Im breiten Wasen.        | "                   | — 4 17                 | Kleiber Karl, Desehl. S., Landwirt hier.                     | dto.   | "                                  | 5 020   |
| 50. | 1184            | Ortssetzer.              | Hofst. mit Geb.     | — 50                   | Meier Karl Dan., Tagelöhner, u. Kinder hier.                 | Kleiber Johann Adam, Landwirt hier.            | "                                  | 600     |
| 51. | 1271            | Ortssetzer, Jägerstraße. | "                   | — 2 52                 | dto.   | dto.   | "                                  | 255     |
| 52. | 7818            | Im Kochsacker.           | Ackerland.          | — 29 43                | Meier Karl Daniel, Tagelöhner hier.                          | Meier Karl Friedrich, Landwirt hier.           | "                                  | 520     |
| 53. | 7819            | "                        | "                   | — 15 89                | dto.   | Meier Karl Daniel Witwe hier.                  | "                                  | 300     |
| 54. | 1645            | Im der Beun.             | "                   | — 10 53                | Meier Heinrich Gottlieb u. Geschw. hier.                     | Fleischmann Christof Joh., Landw. hier.        | "                                  | 1 953   |
| 55. | 5673            | Im untern Kennich.       | Weinberg.           | — 9 80                 | dto.   | Ammann Christof Jakob, Landw. hier.            | "                                  | 350     |
| 56. | 2269            | Auf der obern Hub.       | Wiese.              | — 19 53                | Goldschmidt Ludwig, Chirurg hier.                            | Landesfiskus, Eisenbahnverwaltung.             | "                                  | 300     |
| 57. | 6618            | An der Silbergrub.       | Acker u. Grasrain.  | — 25 29                | Herbold Christian, Schmied, Gröbgingen.                      | Landesfiskus, innere Verwaltung.               | "                                  | 300     |
| 58. | 2690            | Im breiten Wasen.        | Ackerland.          | — 11 10                | Scheidt Lud. H., Maurermeistr., Gröbgingen.                  | Lenzinger Heinrich, Eisendreher hier.          | "                                  | 800     |
| 59. | 5901            | Im obern Wolf.           | Weinberg.           | — 7 30                 | Meier Friedrich Joh. Wilh., Landwirt hier.                   | Waag Ludwig, Revisor, Karlsruhe.               | "                                  | 40 000  |
| 60. | 5905            | "                        | "                   | — 6 95                 | dto.   | dto.   | "                                  | 3 900   |
| 61. | 1389a           | Unten am Gröb. Weg.      | Hofst. mit Geb.     | — 2 35                 | Widmann Jakob, Gipsmeister hier.                             | Diez Joh. Lub., Wertmstr., Karlsruhe.          | "                                  | 450     |
| 62. | 1390            | "                        | Gartenland.         | — 2 85                 | dto.   | dto.   | "                                  | 1 750   |
| 63. | 468             | An der großen Gaf.       | "                   | — 4 49                 | Gomer Karl, Bierführer hier.                                 | Frohnmüller Karl, Zimmermstr. hier.            | "                                  | 114 430 |
| 64. | 3262a           | Im Dechler.              | Wiese.              | — 20 52                | Beith S., Handelsm. Wtb. u. K., Gröbgingen.                  | Erb Karl Friedrich, Wirt, Gröbgingen.          | "                                  | 480     |
| 65. | 8013            | Thomasshausleinsfeld.    | 1/2 Haus u. Garten. | — 7 98                 | Gräber Johannes, Fabrikarbeiter.                             | Steinbach Andr., Fabrikarbeiter hier.          | "                                  | 480     |
| 66. | 1202            | Ortssetzer, Fingstraße.  | Hofst. mit Geb.     | — 24 12                | Ked Friedrich, Baumaterialienhdlg. hier.                     | Bogt Robert, Wertmeister, Karlsruhe.           | "                                  | 140     |
| 67. | 5898            | Im obern Wolf.           | Weinberg.           | — 6 28                 | Geier Wilhelm, Landwirt hier.                                | Waag Friedr., Oberbuchh., Karlsruhe.           | "                                  | 9 000   |
| 68. | 2749            | Im breiten Wasen.        | Acker.              | — 5 54                 | Schaber Joh. Fried., Landwirt, Gröbgingen.                   | Steinbrunn Friedrich, Wirt hier.               | "                                  | 500     |
| 69. | 5825            | Am Kalkofen.             | Gartenland.         | — 14 72                | Fries Josef, Uhmachers Wtb. hier.                            | Kreuz Jakob, Zimmermeister hier.               | "                                  | 500     |
| 70. | 6872a           | Im Steinsf.              | Acker, Weg u. Geb.  | — 28 55                | Wehr Karl, Landwirt hier.                                    | Leuzler Jakob, pr. Arzt hier.                  | "                                  | 280     |
| 71. | 6879a           | Im der Tsch.             | Acker, Weinb., Stb. | — 45 09                | dto.   | dto.   | "                                  | 500     |
| 72. | 8134            | Im der untern Sep.       | Acker u. Weinberg.  | — 13 31                | Chryler Zach., Landwirts Wtb., Gröbgingen.                   | Weiß Gustav, Ziegler, Gröbgingen.              | "                                  | 280     |
| 73. | 1585            | Im der Beun.             | Ackerland.          | — 4 09                 | Kumm Wilhelm von Gröbgingen.                                 | Doll Andreas, Tagelöhner, Gröbgingen.          | "                                  | 950     |
| 74. | 1819            | "                        | "                   | — 10 04                | dto.   | dto.   | "                                  |         |
| 75. | 1619            | "                        | "                   | — 24 37                | Scheidt Ludwig Heinrich, Maurermeisters Ehefrau, Gröbgingen. | Huff Jakob, Bahnwart hier.                     | "                                  |         |

## Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Durlach.

### Zwangsvollstreckung.

Nr. 1533. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Julius Schade, Betrüger in Durlach, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

**Samstag den 12. September 1903, vormittags 9 Uhr,**

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Sophienstraße 4 in Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Mai 1903 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auf-

forderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubiger und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:**

Grundbuch von Durlach Band 26 Heft 1 Bestandsverzeichnis I. Lfg. Nr. 1150. 1,17 a Hofraite im Ortssetzer an der Adlerstraße, worauf steht:

- a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenteller,
- b. ein einstöckiger Hinterbau mit Wohnung und Balkenteller mit Schweinstallung.

Davon gehört hierher die Hälfte des Wohnhauses, Schätzung 3500 Mark.

Durlach den 29. Juli 1903.

**Großh. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:**

Würth.

**Durlach.  
Handelsregister.**

Zu Eisenwert Söllingen Richard Schwidert, Söllingen, eingetragen: Procura des Christian Müller erloschen. Dem Heinrich Wiedemann in Kleinsteinbach ist Procura erteilt.

Großh. Amtsgericht.

**Dünger-Versteigerung.**

**Samstag den 12. September 1903**, vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach eine große Partie Matrazenstreu meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

**Durlach.**

**Fahrnis-Versteigerung.**

Im Auftrage der Landwirt Karl Goldschmidt Eheleute werden **Donnerstag den 10. September**, vormittags 8 Uhr, im Hause Rappenstraße 13, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

- 2 vollst. Wagen, 2 Heuleitern, 1 Häufelpflug, 1 gewöhnlicher Pflug, 1 Egge, 1 Futterschneidmaschine, 1 Windmühle, 1 Pferdegeschirr, 1 Wagenstz mit Volster, 1 Dunglachsack, 1 Mehlfasten und noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 5. September 1903.

**Der Beauftragte.**

**Privat-Anzeigen.**

**Wohnung,**

in der Nähe des Bahnhofes, von 3-4 Zimmern, Küche, Keller und Speicheranteil, Glasabschluß, Wasserleitung etc., der Neuzeit entsprechend, ist per 1. Oktober oder später zu vermieten. Zu erfragen

**Hauptstraße 55.**

**Wohnung mit 2 Zimmern,** Küche, Keller und Speicher im 2. Stock im Seitenbau, sofort zu vermieten **Lammstraße 23.**

**Carl Leuzler.**

**Ein Laden mit Wohnung**

und eine kleinere Wohnung sind auf 1. Oktober zu vermieten bei

**C. Hattich Wth., Herrenstraße 8.**

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sowie eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten

**Hauptstraße 74.**

**Zu vermieten**

sind per 1. Oktober d. Jz. schöne Wohnungen mit 3 Zimmern, Sauben, Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung in meinen Neubauten **Seboldstraße 22 und 24.**

**Karl Leuzler.**

**Wohnung mit 4 geräumigen Zimmern,** Mansarde, Speisekammer, Küche, Keller, Wasser und Gas etc., alles neu eingerichtet, als bald oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 19.**

In meinem Neubau **Kelterstraße 10** im 2. Stock habe ich eine schöne Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, darunter 1 Balkonzimmer, nebst allem Zubehör, vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichtet und mit Gas- und Wasserleitung versehen, per 1. Oktober zu vermieten.

Frau Knecht zum Anker.

**Möbliertes Zimmer**

sofort oder später zu vermieten

**Lammstraße 9.**

**Vorläufige Anzeige!  
Grüner Hof Durlach.**

**Sonntag den 13. Sept., abends 8 Uhr:**

**Grosse brillante Vorstellung.**

Einmaliges Gastspiel des weltberühmten Salon-Zauber Künstlers

**Arno Bellachini,**

ganz neue, noch nie hier gesehene Produktionen, sowie Auftreten des Herrn **Saldo**, Bauchredner mit sprechenden Figuren, sowie Handschattenkünstler.

Alles Nähere durch Annoncen und Plakate.

**Alkoholfreier Apfelwein.**

Goldene Medaillen auf sämtl. besichtigten Ausstellungen.

Bestes alkoholfreies Erfrischungs-Getränk.

Von Autoritäten und Aerzten empfohlen bei Nervosität, Gicht, Rheumatismus, Erkrankung der Nieren, des Herzens und der Blase, Verdauungsstörung und Hämorrhoidalleiden; vorzügliches Kinder-Getränk, empfiehlt

**Carl Frantzmann, Durlach.**

Erstes deutsches Apfelweingeschäft zur Herstellung alkoholfreier Apfelweine.

Niederlagen, sowie Ausschank offen und in Flaschen bei:

**Karl Weiss zum Pflug, Durlach, Adlerstraße,**

**Adolf Herrmann, Conditorei, Durlach, Hauptstr.**

Ebenfalls werden Bestellungen entgegengenommen.

Eine Wohnung im Hinterhaus im 3. Stock, mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher per sofort zu vermieten **Lammstraße 23.**

**K. Leuzler.**

**Gut möbl. Zimmer**

mit oder ohne Pension sofort zu vermieten bei

**Hermann Heid, Bäckermeister, Hauptstraße 68.**

**Junge Mädchen**

im Alter von 14-16 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei

**F. Wolf & Sohn,**

**Durlacher Allee 31, Karlsruhe.**

Gesucht zum 1. Oktober

**Mädchen,**

kräftiges, fleißiges, für Küche und Hausarbeit. Zu erfr. b. d. Exped.

Zwei Stück gebrauchte, gut erhaltene

**Bandjägen**

für Hand- und Kraftbetrieb, davon eine mit Bohr- und Fräsvorrichtung, hat billigst zu verkaufen

**Jean Julier,**

**Karlsruhe,**

**Rüppurrerstr. 18-20.**

Gebrauchte Motoren und Holzbearbeitungsmaschinen stets auf Lager.

**Neue Vollheringe,**

per Stück 5 Pfennig, empfiehlt

**August Schindel.**

**4 HP liegender**

**Benz-Gasmotor,**

ca. 2 Jahre im Betrieb gewesen, noch so gut wie neu, wegen Betriebsvergrößerung haben sofort billigst zu verkaufen

**Koch & Sesselschwerdt,**

**mech. Glaserei, Ettlingen.**

**Kaufe** stets zu höchsten Preisen alle Arten **Felle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier, Flaschen usw.** Auf Wunsch Abholung.

**Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.**

**Tanz-Unterricht.**

Geehrten Damen und Herren in Durlach zur Nachricht, daß der diesjährige **Kursus** am 18. September im Saale der „Karlsburg“ beginnt. Diejenigen Damen und Herren, die gesonnen sind, an demselben teilzunehmen, werden ersucht, ihre Namen in die in der „Karlsburg“ oder in meiner Wohnung, Kelterstraße 1, 2. St., aufliegende Liste einzzeichnen zu wollen.

Achtungsvoll

**Wilh. Klenert,**

**Tanzlehrer.**

Man verlange



**Scherer's Cognac**  
Gg. Scherer & Co. Langen  
Ärztlich empfohlen.  
Preise auf den Etiketten.  
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.  
Cognac zuckerfrei „3“  
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.  
Alleinverkauf:  
**G. F. Blum,** Inh.: **Gust. Blum,**  
Hauptstrasse 38 hier,  
**Karl J. Wenz, Söllingen.**

**Morgen (Donnerstag) wird gechlachtet.**

Von 9 Uhr ab Kesselfleisch mit Sauerkraut.

**Restauration z. Schweizerhaus.**

**Fleißiger Hausbürsche**

gesucht bei

**Jakob Horak, Waschanstalt, Durlach.**

**Brennholz,**

per Btr. 1.30 M., eine Partie, verkauft

**Joh. Semmler, Zimmermeister.**

**Schön möbl. Zimmer**

auf sofort zu vermieten

**Ettlingerstraße 49.**

**Lyra.**

Die Gesangsprobe findet diese Woche am **Freitag** statt.  
**Der Vorstand.**

**Militär-Verein.**

Den Geburtstag S. K. H. des Großherzogs feiern wir in Gemeinschaft mit dem hiesigen Artilleriebund am **Samstag, 12. Sept.**, abends 9 Uhr, im Saale zum grünen Hof durch Bankett, theatr. Aufführungen und Tanz.

Die Kameraden mit Angehörigen werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. Kinder im schulpflichtigen Alter haben keinen Zutritt.

Orden, Ehren- und Verbandsabzeichen anlegen.

**Der Vorstand.**

**Artilleriebund St. Barbara Durlach.**

Den Geburtstag Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs feiern wir in Gemeinschaft mit dem hiesigen Militärverein am **Samstag, 12. September**, abends präzis 9 Uhr beginnend, im Saale zum grünen Hof durch Bankett, theatrale Aufführungen und Tanz. Die Kameraden mit Angehörigen werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. Kinder im schulpflichtigen Alter haben keinen Zutritt.

Orden, Ehren- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.

**Der Vorstand.**

**Turnverein Durlach.**

**Eingetragener Verein.**

Gut Heil!

Der gesamte Turnrat, sowie sämtliche an der Musterfeier zum Ganturnfest beteiligten Turner werden ersucht, **vollzählig** kommenden Sonntag, morgens 7 Uhr, im Schulhof zwecks photographischer Aufnahme zu erscheinen.

Sonntag nachmittag:

**Turnfahrt**

nach Weingarten (Gasthaus zur Krone) mit daran anschließender Tanzunterhaltung.

Die aktiven Turner und Böglinge sammeln sich um 1 Uhr im Lokal, die passiven Mitglieder mit Angehörigen treffen sich 3 Uhr am Bahnhof (ev. Fahrpreisermäßigung). Rückfahrt ab Weingarten 8 Uhr.

Recht reger Beteiligung steht entgegen

**Der Vorstand.**

**Schönheit!**

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, samtartige Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt: **Radebeuler Steckenpferd-Filienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul-Präsidenten allein echte Schutzmarke: **Steckenpferd**, a. St. 50 Pf.

**in beiden Apotheken.**

**Empfehlung.**

Den geehrten Damen von Durlach empfehle mich in **Friseur** und **Kopfwäsche** mit den neuesten Kopfwäsche- und Haartrocken-Apparaten bei billigster Berechnung. Frisieren in und außer dem Hause.

Hochachtungsvoll

**Maria Elsenhans,**

Damenfriseur, Bahnhofstraße 1.

Redaktion, Druck und Verlag von H. D. P. Durlach